

Dietrich Leder/Hans Ulrich Reck:
Bild im Bild/Film im Film/Literatur in Literatur.
Zur Selbstreflexion des Erzählens/Darstellens
in der Bildenden Kunst, in Romanen und in Spiel- und Dokumentarfilmen
Theorieseminar im Hauptstudium

Hinweise zu den in den einzelnen Sitzungen verhandelten Künstlern und Themen:
Namensschreibung und Literaturangaben

(Alle Links wurden zuletzt abgerufen am 12. Juli 2016.)

Vorweg: Die in mehreren Sitzungen erwähnten Texte:
Grundlegend zur Literatur:

Walter Benjamin, Der Erzähler. Betrachtungen zum Werk Nikolai Leskows. (1936) In: Ders.,
Gesammelte Schriften II.2. Frankfurt am Main 1977. S. 438-465.

Gérard Genette, Die Erzählung. (1977) München 2010.

Ders., Paratexte: das Buch vom Beiwerk des Buches. (1979) Frankfurt am Main 2001.

Ders., Palimpseste. Die Literatur auf zweiter Stufe. (1982) Frankfurt am Main 1993.

Käte Hamburger, Die Logik der Dichtung. Stuttgart 1957.

Felix Philipp Ingold, Der Autor am Werk. Poetologische Notizen und Exzerpte. In: Ders., Der
Autor am Werk. Versuche über literarische Kreativität. München/Wien 1992. S. 345-436.

Eberhard Lämmert, Bauformen des Erzählens. Stuttgart 1955.

Franz K. Stanzel, Theorie des Erzählens. Zweite veränderte Auflage. Göttingen 1982.

Allgemein oder zusammenfassend zur Selbstreflexion in der Literatur:

Raymond Federman, Surfiction: Der Weg der Literatur. Hamburger Poetik-Lektionen. (1991)
Frankfurt am Main 1992.

Grundlegend zum Film:

Gilles Deleuze, Das Bewegungs-Bild. Kino 1. Frankfurt am Main 1989.

Ders., Das Zeit-Bild. Kino 2. Frankfurt am Main 1991.

Knut Hickethier, Film- und Fernsehanalyse. 2., überarbeitete Auflage. Stuttgart/Weimar 1996.

Allgemein oder zusammenfassend zur Selbstreflexion im Film:

Thomas Christen, „Who’s in charge here?“ Die Thematisierung des Erzählens im Film. In: Film
und Kritik. Heft 2. Frankfurt am Main 1994. S. 39-54.

Katja Hettich, Reflexivität und Genrereflexivität im Spielfilm. Begriffserklärungen zu Genrereflexionen im zeitgenössischen Kino. In:

Kay Kirchmann, Zwischen Selbstreflexivität und Selbstreferentialität. Überlegungen zur Ästhetik des Selbstbezüglichen als filmischer Modernität. In: Film und Kritik. Heft 2. Frankfurt am Main 1994. S. 23-39.

Horst Schäfer, Film im Film. Selbstporträts der Traumfabrik. Frankfurt am Main 1985. (Eine umfangreiche Sammlung von Filmtiteln.)

Matthias Steinle/Burkhard Röwekamp (Hg.), Selbst/Reflexionen. Von der Leinwand bis zum Interface. Marburg 2004

Gloria Withalm, Der Blick des Films auf Film und Kino. Selbstreferentialität und Selbstreflexivität im Überblick. In: Michael Latzer (Hg.), Die Zukunft der Kommunikation. Phänomene und Trends in der Informationsgesellschaft. Innsbruck/Wien 1999. Im Netz unter: <http://www.uni-ak.ac.at/culture/withalm/wit-texts/wit99-kwt.html>

15. April: Eröffnungssitzung: Prospekt des Seminars

Hans Ulrich Reck: Eine exemplarische Erörterung von 'Nouveaux Réalismes' und Pop Art

Künstlernamen und Begriffe: Nouveau Réalisme: Pierre Restany, Arman; Décollagen: Raymond Hains, Jacques Villeglé; Daniel Spoerri; trompe l'œil; Roy Lichtenstein, Jasper Johns, Duane Hanson, James Rosenquist, Andy Warhol; Warhols Factory

Literatur:

The Philosophy of Andy Warhol (from A to B and Back Again), New York 1975.

Klaus Theweleit, recording angel's mysteries. buch der könige, bd. 2 y, Basel/ Frankfurt a. M., 1994, S. 424-598

Susan Sontag, Anmerkungen zu "Camp", in: Dies., Kunst und Antikunst, Frankfurt, 1982.

Bazon Brock, Popkultur – kaum bemerkt und schon vergessen?, in: Meyers Enzyklopädisches Lexikon, Mannheim/ Wien/ Zürich 1975.

Gespräch mit Umberto Eco über die Theorie des Pop, in: José Ragué Arias, Pop. Kunst und

Kultur der Jugend, Reinbek bei Hamburg 1978.

Max Imdahl, Probleme der Pop Art, in: Ders., Gesammelte Schriften, Bd. 3, Frankfurt a. M. 1996, S. 233 ff.

Hugh Kenner, Von Pope zu Pop. Kunst im Zeitalter von Xerox, München 1969.

Robert Venturi/ Denise Scott Brown/ Steven Izenour, Learning from Las Vegas, Cambridge MA 1972.

Dietrich Leder: Exemplarische Darstellung der Selbstreflexion in Literatur und Spielfilm: Der Erzähler

Erwähnte Schriftsteller und ihre beispielhaften Romane/Erzählungen:

Marcel Proust, Auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Roman. (1922) Frankfurt am Main 2002.

Jorge Luis Borges, Die Narbe. Erzählung. (1942) In: Ders., Fiktionen. Erzählungen. Frankfurt am Main 1994. S. 105-111.

Italo Calvino, Wenn ein Reisender in der Winternacht. Roman. (1979) München 1983.

Cees Noteboom, Die folgende Geschichte. Roman. (1991) Frankfurt am Main 1991.

Thematisierte Literatur:

Erich Kästner, Emil und die Detektive. Roman. (1929) Hamburg 2010

Ders., Emil und die drei Zwillinge. Roman. (1934) Hamburg 2010

Erwähnter Film:

Gerhard Lamprecht: Emil und die Detektive. Deutschland 1931. (Drehbuch: Billie Wilder).

Thematisierter Spielfilm:

Max Ophüls (i.e. Max Ophüls): La ronde. Frankreich 1951.

Nach dem Bühnenstück

Arthur Schnitzler, Reigen. (1900) Stuttgart 2014.

Zu Ophüls:

Max Ophüls, Spiel im Dasein. Eine Rückblende. (1946) Dillingen o.J.

Marcel Ophüls, Meines Vaters Sohn. (2014) Berlin 2015.

Helmut G. Asper, Max Ophüls. Eine Biographie. Berlin 1998.

Jacques Rivette/François Truffaut : Max Ophüls im Gespräch. (1957). In: Filmkritik Nr. 251. November 1977. S. 525-545.

François Truffaut, Max Ophüls ist gestorben.(1957) In: Ders., Die Filme meines Lebens.

(1975) Frankfurt am Main 1997. S. 309-316.

Weiterer erwähnter Film:

Max Ophüls. Liebelei. Deutschland 1933. (Ebenfalls nach einem Bühnenstück von Schnitzler.)

Ist im Netz als Aufzeichnung einer deutschen Fernsehausstrahlung zu finden unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=CGS7QopjqQc>

Zu Schnitzler:

Material zu der Aufführungsgeschichte des „Reigen“:

Thomas Koebner, Arthur Schnitzler: Reigen. Erläuterungen und Dokumente. Stuttgart 1997.

Claudia Wolf, Arthur Schnitzler und der Film. Bedeutung. Wahrnehmung, Beziehung.

Umsetzung. Erfahrung. Karlsruhe 2006. Die materialreiche Dissertation ist im Netz abrufbar unter:

<http://www.ksp.kit.edu/3866440588>

22. April: Dietrich Leder: Kino I (Zur Selbstdarstellung, Stilisierung und Kritik des Regisseur-, Star- und Produktionssystems)

Erwähnte allgemeine Literatur:

Thematisierte Filme:

Buster Keaton: The Cameraman. (USA 1928)

Film ist im Netz unter:

http://www.dailymotion.com/video/x207wb7_the-cameraman-w-buster-keaton-full-hd_shortfilms

Zu Keaton:

Hugh Kenner, Von Pope zu Pop. Kunst im Zeitalter von Xerox, München 1969.

Wolfram Schütte, Zerstreutheit und Energie. Erfahrungen eines dilettierenden Mechanikers. In:

Ders./Peter W. Jansen, Buster Keaton. (=Reihe Film 3) München 1975. S. 25-42.

Peter Bogdanovich: Nickelodeon. (USA 1976)

Weitere erwähnte Filme des Regisseurs:

Peter Bogdanovich: Targets. (USA 1968)

Ders.: The Last Picture Show? (USA 1971)

Ders.: What's Up, Doc? (USA 1972) – Remake von

Howard Hawks: Bringing up, Baby (USA 1938)

Literatur von Bogdanovich:

Peter Bogdanovich, Wer hat denn den gedreht? Gespräche mit Robert Aldrich, Howard Hawks, John Ford u.v.m. (1997) Zürich 2000.

George Cukor: A Star is Born. (USA 1954)

Mit Judy Garland, die ihre Karriere begann in
Victor Fleming: The Wizard of Oz. (USA 1939).

Billy Wilder: Sunset Boulevard. (USA 1959)

Weitere erwähnte Filme des Regisseurs zu medialen Themen:

Billy Wilder: Ace in the Hole. (USA 1951)

Ders.: Frontpage (USA 1974) – Remake von

Howard Hawks: His Girl Friday (USA 1940)

Beide Filme beruhen auf dem Theaterstück „The Front Page“ von Ben Hecht und Charles MacArthur.

Außerfilmische Texte des Drehbuchautors und ehemaligen Reporters Ben Hecht:

Ben Hecht, Revolution in der Teekanne. Geschichten aus Deutschland 1919. (1954/1964) Hofheim 1989.

Ders., Geschichten aus Chicago und Hollywood. (1954/1964) Hofheim 1990.

Ders., 1001 Nachmittage in New York. Mit Illustrationen von George Grosz. (1941) Frankfurt am Main 1992.

Unerwähnt blieb ein Film, der den Aufstieg und Fall eines Schauspielerstars auf einem besonderen Sektor der Filmindustrie von Hollywood – der Porno-Industrie - beschrieb
Paul Thomas Anderson: Boogie Nights. (USA 1997)

Barry Levinson: Inside Hollywood. (USA 2008)

Weitere erwähnte Filme des Regisseurs:

Barry Levinson: Diner. (USA 1982)

Ders.: Good Morning, Vietnam. (USA 1987)

Ders.: Wag the Dog. (USA 1997)

Erwähnte Fernsehserie des Regisseurs:

Barry Levinson (Developer, Autor und Regisseur einzelner Folgen): Homicide: Life on the Streets. (USA 1993-1999)

Dazu folgende Literatur:

Dominik Graf: Homicide. Zürich 2012.

Tom DiCillo: Living in Oblivion. (USA 1995)

29. April: Hans Ulrich Reck: Bildende Kunst I (Epochen, Zäsuren und Beispiele einer Kunstgeschichte selbstreflektierender Künste im historischen Verlauf vom Manierismus bis zu van Gogh und Cézanne)

Erwähnte Künstlernamen und verwendete Begriffe: Manierismus, trompe l'œil, Anamorphosen; Jacopo da Pontormo, Rosso Fiorentino, Parmigianino, Daniele da Volterra, Tintoretto, Paolo Veronese, Pellegrino Tibaldi, Correggio, Caravaggio, El Greco, Salvador Dalí, Giorgio de Chirico, Carlo Carrà, Arcimboldo (oder Arcimboldi), Erhard Schön.

Literatur:

Gustav René Hocke, Welt als Labyrinth. Manierismus in der europäischen Kunst und Literatur, durchgesehene und erweiterte Ausgabe, hg. von Curt Grützmacher, Reinbek bei Hamburg 1987.

Arnold Hauser, Der Ursprung der modernen Kunst und Literatur, München 1964.

Werner Hofmann (Hrsg.), Zauber der Medusa. Europäische Manierismen, Wien 1987.

Michel Foucault, Die Malerei von Manet, Berlin 1999.

Jean-Paul Sartre, Tintoretto

Georges Bataille, Manet, Genf 1955.

Werner Hofmann, Edouard Manet: Das Frühstück im Atelier. Augenblicke des Nachdenkens, Frankfurt 1985.

Thierry de Duve, Zum Aufbau von Manets 'Eine Bar in den Folies-Bergère', in: Hans Belting/Dietmar Kamper (Hg.), Der zweite Blick. Bildgeschichte und Bildreflexion. München 2000.

Pierre Bourdieu, Manet. Eine symbolische Revolution, Berlin 2016.

6. Mai: Hans Ulrich Reck; Bildende Kunst II (Epochen, Zäsuren und Beispiele einer Kunstgeschichte selbstreflektierender Künste im historischen Verlauf von Cézanne über die Epigonalität bei Malewitsch, Mondrian und Duchamp, Kubismus)

Vorab (von Dietrich Leder genannte und von Hans Ulrich Reck in seinem Vortrag) **erwähnte Texte und Filme über Bildende Künstler und Komponisten:**

Romane/Erzählungen:

Honoré de Balzac, Das unbekannte Meisterwerk. Erzählung. (1831) Zürich 1998. S. 95-135.

(Motive dieser Erzählung hat Jacques Rivette mit Michel Piccoli in der Hauptrolle verfilmt: "La

belle Noiseuse" 1991, der in zwei unterschiedlich langen Fassungen vorliegt.

Thomas Mann, Doktor Faustus. Das Leben des deutschen Tonsetzers Adrian Leverkühn, erzählt von einem Freunde. Roman (1947). Frankfurt am Main 2007.

Essays:

Peter Handke, Die Lehre der Sainte-Victoire. Frankfurt am Main 1980. (Text u.a. über Cézanne, der aber auch den Filmregisseur John Ford erwähnt, der bereits im Roman des Autors "Der kurze Brief zum langen Abschied" erwähnt wird, als der Protagonist mit ihm spricht, wie es der in der zweiten Sitzung erwähnte Regisseur Peter Bogdanovich getan hat).

Essay-Filme:

Danielle Huillet/Jean Marie Straub: Paul Cézanne - im Gespräch mit Joachim Casquet. Frankreich/Deutschland 1989. (Ist im Internet in der frz. Fassung unter - <https://www.youtube.com/watch?v=k2qbQJ-6baM> - in der Mediathek in der deutschen Fassung auf VHS.)

Christoph Hübner/Gabriele Voss: Vincent van Gogh - Der Weg nach Courrières. Deutschland 1989.

Spielfilme:

Vincente Minelli: Lust for Life. USA 1956.

Robert Altman: Vincent und Theo. USA 1990. (Beide Filme über Vincent van Gogh.)

Danielle Huillet/Jean Marie Straub: Chronik der Anna Magdalena Bach. Deutschland 1968.

Mike Leigh: Mr. Turner. Großbritannien 2014.

Im Vortrag von Hans Ulrich Reck erwähnte Literatur zu den Themen:

Vincent van Gogh, Sämtliche Briefe, Bornheim-Merten 1985.

Paul Gauguin, Briefe und Selbstzeugnisse, München 1970.

Max Raphael, Kunstwerk und Naturvorlage. Cézanne, Mont Saint-Victoire, in: ders., Wie will ein Kunstwerk gesehen sein?, Frankfurt 1984, S. 11 ff.

Maurice Merleau-Ponty, Der Zweifel Cézannes, in: Gottfried Boehm (Hrsg.), Was ist ein Bild?, München 1994.

Max Imdahl, Cézanne-Braque-Picasso. Zum Verhältnis zwischen Bildautonomie und Gegenstandssehen, in: ders., Gesammelte Schriften, Bd. 3, Frankfurt a. M., 1996, S. 303-380. Gottfried Boehm, Cézanne. Montagne Sainte-Victoire, Frankfurt 1988.

Marcel Duchamp, Die Schriften I, hgg. v. Serge Stauffer, Zürich 1981.

Thierry de Duve, Pikturaler Nominalismus. Marcel Duchamp. Die Malerei und die Moderne, München 1987.

Jean-François Lyotard, Die TRANSformatoren. Duchamp, Stuttgart 1987.

Herbert Molderings, Marcel Duchamp, Frankfurt/Paris 1983.

Octavio Paz, Nackte Erscheinung. Das Werk von Marcel Duchamp, Berlin o. J. [1987].

Kasimir Malewitsch, Suprematismus. Die gegenstandslose Welt, Köln 1989.

Mildred Friedman (Hrsg.), De Stijl: 1917-1931. Visions of Utopia, Abbeville Press New York 1982.

Beat Wismer, Mondrians ästhetische Utopie, Baden 1985.

Hans L. C. Jaffé, De Stijl 1917-1931. Der niederländische Beitrag zur modernen Kunst, Frankfurt/ Berlin 1965.

Hans L. C. Jaffé, Mondrian und De Stijl, Köln 1967.

Max Raphael, Von Monet zu Picasso. Grundzüge einer Ästhetik und Entwicklung der modernen Malerei, Qumran, Frankfurt 1983.

Max Raphael, Raumgestaltungen. Der Beginn der modernen Kunst im Kubismus und im Werk von Georges Braque, Frankfurt am Main: Qumran 1986.

Guillaume Apollinaire, Die Maler des Kubismus, Zürich: Arche 1956 (1913).

13. Mai. Hans Ulrich Reck: Filmregie I: Pier Paolo Pasolini

Gezeigte Filme:

Pier Paolo Pasolini: La Ricotta. (Der Weichkäse) Italien 1962.

Pier Paolo Pasolini: Appunti per un'orestiade africana. Italien 1969.

Literatur von Pasolini:

Pier Paolo Pasolini, Ketzererfahrungen. 'Empirismo eretico' – Schriften zu Sprache, Literatur, Film, München/ Wien 1979.

Ders., Das 'Kino der Poesie', in: Peter W. Jansen/Wolfram Schütte (Hrsg.), Pier Paolo Pasolini. (=Reihe Film 12). München/Wien 1977. S. 49 - 77.

Ders., Anmerkungen zur Einstellungssequenz, in: Peter W. Jansen/Wolfram Schütte (Hrsg.), Pier Paolo Pasolini. (=Reihe Film 12). München/Wien 1977. S. 77 – 84

Ders., Lichter der Vorstädte. Die abenteuerliche Geschichte seiner Filme. Hrsg. von Franca Faldini/Goffredo Fofi. Hofheim 1986.

Ders., Reisen in 1001 Nacht, hrsg. v. Peter Kammerer, Hamburg 2011.

Ders., Afrika. Letzte Hoffnung, hrsg. v. Peter Kammerer, Hamburg 2011.

Ders., 'Der Schwarze Widerstand. Vorwort zu einer Anthologie', in: ders., Afrika. Letzte Hoffnung. Hrsg. von Peter Kammerer, Hamburg 2011, 22-35.

Literatur zu Pasolini:

Laura Betti/ Michele Gulinucci (Hrsg.), *Le regole di un' illusione. Il film, il cinema*, Rom: Associazione 'Fondo Pier Paolo Pasolini' 1991.

Hervé Joubert-Laurencin, *Pasolini. Portrait du poète en cinéaste*, Paris: Cahiers du Cinéma 1995.

Hans Ulrich Reck, *Pier Paolo Pasolini*, München: Fink (= directed by') 2010.

Ders., *Film-Traum-Bild bei Pasolini*, in: Ders., *Traum. Enzyklopädie*, München 2010, S. 432-438.

Ders., *Pier Paolo Pasolini – Poetisch Philosophisches Porträt*, 2 Audio-CDs mit Booklet, Königs Wusterhausen 2012.

Ders., "Furchtbarer und freudiger Wahn, ein schwärmerischer, inspirierter Bruder der Vernunft". *Kunst- und kreativitätsphilosophische Betrachtungen zu Werkkonzeption und Traum-Figur in Literatur, Philosophie und Film bei Pier Paolo Pasolini*, in: *IMAGO. Interdisziplinäres Jahrbuch für Psychoanalyse und Ästhetik*, hrsg. von Manfred Clemenz, Hans Zitko, Martin Büchsel, Diana Pflichthofer, Band 2. Gießen 2013. S. 11- 44.

20. Mai. Dietrich Leder: Filmregie II: Francois Truffaut.

Gezeigte Filme:

Henry C. Potter: *Hellzapoppin*. (In der Hölle ist der Teufel los) USA 1941. (Ausschnitt)
Federico Fellini: *8 ½*. Italien 1963. (Ausschnitt)

François Truffaut: *La nuit americaine*. (Die Amerikanische Nacht) Frankreich 1973.

Erwähnte Filme:

Orson Welles: *Citizen Kane*. USA 1941.

Chantal Akerman: *Les rendez-vous d'Anna*. (Annas Begegnungen) Frankreich/Deutschland 1978

Lars von Trier: *Epidemic*. Dänemark 1987.

Nani Moretti: *Caro Diario*. Italien 1996.

Nuri Bilge Ceylan: *Mayıs Sıkıntısı*. (Bedrängnis im Mai) Türkei 1999.

Literatur:

Zu Orson Welles:

Peter W. Jansen/Wolfram Schütte (Hrsg.), Orson Welles. (=Reihe Film 14)

Orson Welles/Peter Bogdanovich, *This is Orson Welles*. New York 1992. (Die Erinnerungen von Welles an „La ricotta“ ist als Scan beigefügt.)

Zur Nouvelle Vague und ihren publizistischen Vorläufern:

Alexandre Astruc, *Die Geburt einer neuen Avantgarde: die Kamera als Federhalter*. (1948) In: Christa Blümlinger/Constantin Wulff: *Schreiben Bilder Sprechen. Texte zum essayistischen Film*. Wien 1992.

André Bazin, *Der Western oder: Das amerikanische par excellence*. In: Ders., *Der filmische Realismus und die italienische Schule nach der Befreiung*. In: Ders., *Was ist Film? (1945-1955)* Berlin 2004. S. 255-266.

Ders., *Der filmische Realismus und die italienische Schule nach der Befreiung*. In: Ders., *Was ist Film? (1945-1955)* Berlin 2004. S. 295-326.

Emilie Bickerton, *Eine kurze Geschichte der Cahiers du Cinéma*. (2009) Zürich 2010.

Norbert Grob/Bernd Kiefer et al., *Nouvelle Vague*. (= Genres/Stile 1) Mainz 2006.

Von und zu François Truffaut:

François Truffaut, *Eine gewisse Tendenz im französischen Film*. (1954) In: Ders., *Die Lust am Sehen*. Frankfurt am Main 1999

Ders. (in Zusammenarbeit mit Helen C. Scott), *Truffaut/Hitchcock. Vollständige Ausgabe*. (1966/83) München/Zürich 1999.

Ders., *Die Filme meines Lebens. Aufsätze und Kritiken*. (1975) Frankfurt am Main 1997.

Ders., *Die Lust am Sehen*. Frankfurt am Main 1999

Robert Fischer (Hrsg.), *Monsieur Truffaut, wie haben Sie das gemacht? François Truffaut im Gespräch mit José-Maria Berzose et al.* Köln 1991.

Peter W. Jansen/Wolfram Schütte (Hrsg.), François Truffaut. (=Reihe Film 1). München 1974.

Frauke Böhm, Autobiografisches und selbstreflexives Kino als Film im Film: François Truffauts

La nuit americaine. In: Matthias Steinle/Burkhard Röwekamp (Hg.), Selbst/Reflexionen. Von der Leinwand bis zum Interface. Marburg 2004. S. 80-87.

27. Mai: Dietrich Leder: Filmregie III: Jean-Luc Godard

Gezeigte Filme:

Jean-Luc Godard: Passion. Frankreich 1988. (Ausschnitt)

Ders.: Le mepris. Frankreich/Italien 1963.

Erwähnter Film zum Stichwort *Tod des Darstellers*:

Lola Randl: Die Erfindung der Liebe. (Deutschland 2012).

Erwähnte Filme zum Stichwort *selbstreflexive Dokumentarfilme*:

Jean-Luc Godard: Les Histoire(s) du cinema. (Frankreich 1988-1998). (Acht Teile)

Dziga Vertov: Der Mann mit der Kamera. (UdSSR 1929).

Chris Marker: Le fond de l'air est rouge. (Frankreich 1977-1990).

Ders.: Sans Soleil. (Frankreich 1983).

Agnes Varda: Ulysse. (Frankreich 1982).

Dies.: Les glaneurs et la glaneuse. (Frankreich 2000).

Johan van der Keuken: Vakantie van een filmer. (Niederlande 1977).

Harun Farocki: Schnittstelle. (Deutschland 1995).

Literatur:

Zu selbstreflexiven Dokumentarfilmen generell:

F.T. Meyer, Filme über sich selbst. Strategien der Selbstreflexion im dokumentarischen Film. Bielefeld 2005.

Zur Debatte zwischen Godard und Truffaut über „La nuit americaine“:

Jean-Luc Godard, Einführung in eine wahre Geschichte des Kinos. (1980) München 1981. S. 84ff.

Ders., An François Truffaut. (1973). In: François Truffaut, Briefe 1945-1984. (1988) München 1994. S. 458-459.

François Truffaut, An Jean-Luc Godard. (1973). In: Ders., Briefe 1945-1984. (1988) München 1994. S. 460-467.

Von und zu Godard:

Jean-Luc Godard, Godard/Kritiker. Ausgewählte Kritiken und Aufsätze über Film (1950-1970). München 1971.

Peter W. Jansen/Wolfram Schütte: Jean-Luc Godard. (=Reihe Film 19) München/Wien 1979.

Zu „Passion“:

Frederic Jameson, High-Tech-Kollektive im späten Godard. (1992) In: Film und Kritik. Heft 2. Frankfurt am Main 1994. S. 5-22.

Joachim Paech, *Passion* oder die Einbildungen des Jean-Luc Godard. Frankfurt am Main 1989. (=Kinematograph 6/89). Über den nachfolgenden Link kann man den Text herunterladen:
<http://kops.uni-konstanz.de/handle/123456789/31716>

Kaya Silverman/Harun Farocki, Von Godard sprechen. Berlin 1998. (=Texte zum Dokumentarfilm 4). Hier: S. 198-224.

Zu „Le mepris“:

Alberto Moravia, Die Verachtung. Roman. (1954) Reinbek bei Hamburg 1969.

Norbert Grob, Fritz Lang. „Ich bin ein Augenmensch“. Die Biographie. Berlin 2014.

Uwe Nettelbeck, Vor allem eine Liebesgeschichte. Jean-Luc Godards sechster Spielfilm. (1965). In: Ders., Keine Kunst von Kunst und wenig vom Geschäft. Filmkritik 1963-1968. Hamburg 2011. (= Fundus 196). S.93-100.

Harald Schleicher, Film-Reflexionen. Autothematische Filme von Wim Wenders, Jean-Luc Godard und Federico Fellini. Tübingen 1991.

Kaya Silverman/Harun Farocki, Von Godard sprechen. Berlin 1998. (=Texte zum Dokumentarfilm 4). Hier: S. 46-74.

3. Juni: Dietrich Leder: Literatur 1

Vorab erwähnte selbstreflexive Filme:

Wim Wenders: Nick's Film – Lightning Over Water. USA/Deutschland. 1980

Ders.: Stand der Dinge. Deutschland 1982

Nanni Moretti: Aprile. Italien 1998

Ders.: Mia Madre. Italien 2015

Weitere erwähnte Filme:

Wim Wenders: Hammett. USA 1982

Fritz Lang: Hangmen Also Die. (Drehbuch: Fritz Lang/Bertolt Brecht/John Wexley). USA

1943.

Erwähnte Literatur:

(O.V.), Tausendundeine Nacht. Nach der ältesten Handschrift in der Ausgabe von Muhsin Mahdi. (1456) München 2004.

(Verfilmung: Pier Paolo Pasolini: Il fiore delle mille e una notte. (Erotische Geschichten aus 1001 Nacht). Italien 1974)

Giovanni Boccaccio, Männer und Frauen. Geschichten aus dem Decameron. (1356) München/Wien 1997.

(Verfilmung: Pier Paolo Pasolini: Il Decameron. Italien 1970.)

Johann Wolfgang von Goethe, Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten. (1795) In: Ders., Goethes Werke. (=Hamburger Ausgabe) Band VI: Romane und Novellen I. München 1981. S. 125-241.

Ders.: Die Wahlverwandtschaften. Ein Roman. (1809) In: Ders., Goethes Werke.

(=Hamburger Ausgabe) Band VI: Romane und Novellen I. München 1981. S. 242-490.

Behandelte Literatur:

Laurence Sterne, Leben und Ansichten von Tristram Shandy, Gentleman. Neun Bände (1759-1767). Zürich 1983.

Sekundärliteratur:

Wolfgang Iser: Laurence Sternes „Tristram Shandy“. Inszenierte Subjektivität. München 1987.

Wolfgang Huber, Paratexte in der englischen Erzählprosa des 18. Jahrhunderts. München 1997. Im Netz unter:

<http://users.ox.ac.uk/~bodl0153/elzma.pdf>

Gezeigter Film:

Michael Winterbottom: A Cock And Bull Story. Großbritannien 2005

10. Juni: Hans Ulrich Reck: Pablo Picasso *Les Femmes d'Alger* (1907) und *Guernica* (1937), „Spanischer Bürgerkrieg“. Cante Jondo/„Flamenco“ – Manuel Gerena.

Dietrich Leder: Beifügungen.

Literatur zu (und in dem Zusammenhang von) Picasso (z. T. schon benannt):

Max Imdahl, Zu Picassos Bild „Guernica“. Inkohärenz und Kohärenz als Aspekte moderner Bildlichkeit. Band 1. Frankfurt am Main 1996. S. 398-459.

John Berger, Glanz und Elend des Malers Pablo Picasso. Reinbek bei Hamburg. 1973.

Max Raphael, Wie will ein Kunstwerk gesehen sein? Frankfurt am Main/Paris 1984.

Carlo Ginzburg, Das Schwert und die Glühbirne. Eine neue Lektüre von Picassos „Guernica“.

Frankfurt am Main 1999.

Peter Weiss, Ästhetik des Widerstands. Roman. 3 Bände. Frankfurt am Main 1975/1978/1980.

Zeitschrift *Les Documents* (1928 ff.). Redaktion: Georges Bataille, Michel Leiris, Carl Einstein. Georges Bataille/ Georges Henri/ Carl Einstein/ Michel Leiris, Documents. Doctrines, Archéologie, Beaux-Arts, Ethnographie 1929-1930, reprint ed. Jean-Michel Place, Paris 1991, 2 Bände.

Carl Einstein, Fabrikation der Fiktionen. (1935) (=Gesammelte Werke in Einzelausgaben) Reinbek bei Hamburg 1973.

Ders., Die Kunst des 20. Jahrhunderts. Berlin 1926.

Ders., Bebuquin oder die Dilettanten des Wunders. (1912/1917). Frankfurt am Main 1974.

Ders., Negerplastik. (1915) In: Ders., Werke. (=Berliner Ausgabe Bd. 1) Berlin: 1994. S. 234-253.

Literatur zu Cante jondo/“Flamenco“

-
Federico García Lorca (Vortrag über Cante jondo, 1931). Darin Notat Lorca (ins Engl. übers.): "The "cante jondo" approaches the rhythm of the birds and the natural music of the black poplar and the waves; it is simple in oldness and style. It is also a rare example of primitive song, the oldest of all Europe, where the ruins of history, the lyrical fragment eaten by the sand, appear live like the first morning of its life. The illustrious **Falla**, who studied the question attentively, affirms that the [gypsy](#) "[siguriya](#)" is the song type of the group "cante jondo" and declares that it is the only song on our continent that has been."

(Manuel de Falla leitete Wettbewerb 'Concurso de Cante Jondo' in Granada, 1922, an dem auch Lorca teilnahm.)

In: Federico García Lorca, Dichtung von Cante Jondo. (1921) Frankfurt a. M. 1967.

Zu Lorca:

Jean Gebser, Lorca oder Das Reich der Mütter, Schaffhausen 1975.

Erwähnte Musik von Manuel Gerena:

Manuel Gerena: Cantes del pueblo para el pueblo (Doppel LP, 1974)

Ders.: Cantes andaluces de ahora (1975)

Ders.: Ábreme las puertas, pueblo (1976)

Ders.: Canto a la libertad (1976)

Weitere erwähnte Musik:

Joaquín Rodrigo: Concerto de Aranjuez (1939).

(Empfohlene Einspielung: Gitarre: Paco de Lucía)

„Spanischer Bürgerkrieg“:

Film:

Joris Ivens: Spanish Earth. USA 1937. (Ausschnitt)

Kommentar: Ernest Hemingway. Sprecher: Orson Welles

Sekundärliteratur:

Klaus Kreimeier, Joris Ivens. Ein Filmer an den Fronten der Weltrevolution Berlin 1976. (Westdeutsche Kurzfilmtage) Joris Ivens und Henri Storck. In: (Westdeutsche Kurzfilmtage) Möglichkeiten des Dokumentarfilms. Materialien zu Filmen von John Grierson und seiner Schule u.a., Oberhausen 1979. S.31-57.

Bemerkung zur Vorführung in Hollywood aus

Stewart O’Nan: Westlich des Sunset. Roman. (2016) Reinbek bei Hamburg 2016. S. 53-58.

Erwähnte grundlegende Literatur:

Franz Borkenau, Kampfplatz Spanien. Politische und soziale Konflikte im Spanischen Bürgerkrieg. Ein Augenzeugenbericht. (1938) Stuttgart 1986.

Pierre Broué/Émile Témime, Revolution und Krieg in Spanien. Geschichte des spanischen Bürgerkriegs. Zwei Teile. (1961) Frankfurt am Main 1982.

Ernest Hemingway, Wem die Stunde schlägt. Roman. (1940) Frankfurt am Main 2010.

Heiner Koechlin, Die Tragödie der Freiheit. Spanien 1936–1937, die spanische Revolution – Ideen und Ereignisse. Berlin 1984.

Arthur Koestler, Ein spanisches Testament. (1937) Zürich 2005.

Ders., Menschenopfer unerhört. Ein Schwarzbuch über Spanien. Paris 1937.

George Orwell, Mein Katalonien. (1938) Zürich, 1975.

Abel Paz, Durutti. Leben und Tode des spanischen Anarchisten. (1978) Hamburg 1994.

Augustin Souchy, Nacht über Spanien. Anarcho-Syndikalisten in Revolution und Bürgerkrieg 1936–39. Ein Tatsachenbericht. Grafenau 1992.

(Leider gibt es keine deutsche Übersetzung der Erinnerungen von Simone Weil an den „spanischen Bürgerkrieg“, aber empfehlenswert bleibt ihre Kritik an der KPD in den letzten Jahren der Weimarer Republik in:

Simone Weil, Deutsche Wende 1932-1933. (1933) In: Dies., Unterdrückung und Freiheit. Politische Schriften. (=Reihe Passagen) S. 23-112. München 1975.)

Exkurs: Zur Literatur der Abweichler:

Hermann Kuhn, Bruch mit dem Kommunismus. Über autobiografische Schriften von Ex-Kommunisten im geteilten Deutschland. Münster 1990.

Michael Rohrwasser, Der Stalinismus und die Renegaten. Die Literatur der Exkommunisten. Stuttgart 1991.

Behandelte Literatur:

Hans Magnus Enzensberger, Der kurze Sommer der Anarchie. Buenaventura Durrutis Leben und Tod. Roman. Frankfurt am Main 1972.

Ders.: Das langsame Verschwinden der Personen. (Zu einem Bild von Dieter Jung). In: Reinhold Grimm (Hg.), Hans Magnus Enzensberger. Frankfurt am Main 1984. S. 15-17.

Weitere erwähnte Texte von Enzensberger:

Hans Magnus Enzensberger, Das Verhör von Habanna. (Theaterstück) Frankfurt am Main 1970

Ders.: Der Untergang der Titanic. Eine Komödie. Frankfurt am Main 1978.

Ders., Tumult. Berlin 2014

Peter Weiss, Ästhetik des Widerstands. Roman. 3 Bände. Frankfurt am Main 1975/1978/1980.

Peter Weiss: Ästhetik des Widerstands. Hörspiel. Regie: Karl Bruckmaier. Deutschland 2007. (Ausschnitt).

Weitere erwähnte Texte von Peter Weiss:

Peter Weiss, Der Schatten des Körpers des Kutschers. Frankfurt am Main 1960.

Ders., Avantgarde Film. (1956) Frankfurt am Main 1995.

Ders., Notizbücher 1971-1980. 1. Band. Frankfurt am Main 1981.

Sekundärliteratur zu Peter Weiss:

Hauke Lange-Fuchs, Peter Weiss und der Film. Dokumentation. Essen 1986.

Sekundärliteratur zum Roman:

Werner Jung, Vom Programm einer kämpferischen Ästhetik. Bemerkungen zu Peter Weiss' „Ästhetik des Widerstands“. In: Peter Weiss. (=Text+Kritik 37) München 1982. S. 95-106.

Uwe Schweikert, Kunst als Widerstand, Widerstand der Kunst. Peter Weiss: „Ästhetik des Widerstands“. In: Peter Weiss. (=Text+Kritik 37) München 1982. S.107-114.

Jochen Vogt, „Wie könnte dies alles geschildert werden?“. Versuch, die „Ästhetik des Widerstands“ mit Hilfe einiger Vorurteile ihrer Kritiker zu verstehen. In: Peter Weiss. (=Text +Kritik 37) München 1982. S. 68-94.

Filme zu Peter Weiss:

Harun Farocki: Zur Ansicht: Peter Weiss. Deutschland 1979.

Ders.: Kurzfilme von Peter Weiss. Deutschland 1982.

17. Juni: Dietrich Leder: Drehbuch I/Literatur II/

Drehbuch I

Gezeigte Filme (Ausschnitte):

Joel & Ethan Coen: Barton Fink (USA 1991)

Charlie Kaufman/Spike Jonze: Adaptation (USA 2002)

Robert Altman: The Player (USA 1992)

Zach Helm/Marc Forster: Stranger than Fiction (USA 2006)

Weitere erwähnte Filme:

Robert Altman: Secret Honor (USA 1984) (Über Nixon und seine Paranoia.)

Charlie Kaufman/Spike Jonze: Being John Malkovich (USA 1999)

Literatur:

Allgemein:

Johannes Beringer, Schreiben in Hollywood. In: Filmkritik. Nr. 232. München April 1976. S. 158-173.

Schriftsteller über ihre Erfahrungen in Hollywood:

Bertold Brecht, Hollywoodelegien. In: Ders., Gedichte 2 (= Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe). S.115-116.

Ders., Arbeitsjournal. 1938-1942. Frankfurt am Main 1974.

Ders., Arbeitsjournal. 1942-1955. Frankfurt am Main 1974.

Raymond Chandler, Schriftsteller in Hollywood. In: Ders., Die simple Kunst des Mordes. Briefe, Essays, Notizen, eine Geschichte und ein Romanfragment. (1962) Zürich 1975. S. 138-153.

Joan Didion, In Hollywood. In: Dies., Das weiße Album. (1979) Reinbek bei Hamburg 1997. S. 152-166.

Dies., Tage in Los Angeles. (1988) In: Dies., Nach Henry. Reportagen und Essays. Reinbek bei Hamburg 1995. S.107-138.

F. Scott Fitzgerald, Der letzte Tycoon. (1941) Zürich 1977.

Lillian Hellman, Die Zeit der Schurken. (1976) Frankfurt am Main 1979. (Über ihre und die Erfahrungen von Dashiell Hammett in Hollywood vor allem in der McCarthy-Zeit)

Zu den Filmen:

Brigitte Desalm, Barton Fink. In: Peter Körte/Georg Seeßlen (Hg.), Joel & Ethan Coen. Berlin 1978. S. 115-140.

M.Ba. (i.e. Matthias Bauer), „The Player“. In: Thomas Koebner (Hg.), Filmklassiker. Band 4. (5. überarbeitete und erweiterte Auflage) Stuttgart 2006. S. 537-540.

Thomas Koebner, Robert Altman. In: Ders. (Hg.), Filmregisseure. Biographien, Werkbeschreibungen, Filmographien. Stuttgart 1999. S. 26-31.

Kathleen Murphy, Der Spieler. Eine Sammlung exzentrischer Synapsen. In: Steadycam. Eine Filmzeitschrift. Nr. 50. Köln Sommer 2007. S. 164-177.

Michael Althen/Frank Griebe/Tom Tykwer: Schatten der Geschichten. Phantome auf der Suche nach dem Ich. Ein Gespräch. In: Steadycam. Eine Filmzeitschrift. Nr. 50. Köln Sommer 2007. S. 178-193.

Literatur II:

Stichworte zu einer dramatisch kurzen Geschichte der Literatur:

Romantische Ironie:

Exemplarische Texte:

Christian Dietrich Grabbe, Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Komödie. (1822) Stuttgart 1998.

E.T.A. Hoffmann, Das steinerne Herz. Erzählung. (1817) Im Netz unter:

https://de.wikisource.org/wiki/Das_steinerne_Herz

Jean Paul (i.e. Johann Paul Friedrich Richter), Leben des Quintus Fixlein, aus funfzehn Zettelkästen gezogen; nebst einem Mußteil und einigen Jus de tablette. (1796) In: Ders., Sämtliche Werke. Abteilung I Band 4: Kleinere erzählende Schriften 1796-1801. München 1962. S. 7-260.

Sekundärliteratur:

Oliver Kohns, Romantische Ironie und die Möglichkeiten von Metaliteratur. In: Janine Hauthal et al. (Hg.), Metaisierung in Literatur und anderen Medien. Theoretische Grundlagen – Historische Perspektiven – Metagattungen – Funktionen. Berlin/New York 2007 (=spectrum Literaturwissenschaft). S. 194-205.

Wiener Moderne:

Exemplarische Texte:

Hermann Broch, Die Schlafwandler. Roman-Trilogie. (1930-1932) Frankfurt am Main 1978.

Hugo von Hofmannsthal, Ein Brief. (1902) In: Ders., Der Brief des Lord Chandos. Erfundene

Gespräche und Briefe. Frankfurt am Main 1986. S. 21-32.

Karl Kraus, Die Fackel. (Zeitschrift) Wien 1899-1926.

Ders., Die dritte Walpurgisnacht. (1934) München 1967. Im Netz unter:

http://hink66.de/klassiker/wp-content/uploads/2011/04/Kraus_Dritte_WalpurgisnachtA5v2.pdf

Robert Musil, Der Mann ohne Eigenschaften. Roman. (1932/1942) Reinbek bei Hamburg 1981. Der erste Band ist im Netz unter:

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/der-mann-ohne-eigenschaften-erstes-buch-7588/2>

Sekundärliteratur:

Alice Bolterbauer, Selbstreferenz und Selbstreflexion als Ausdruck eines krisenhaften Moderne-Bewusstseins – diskutiert am Beispiel der *Wiener Moderne*. In: Janine Hauthal et al. (Hg.), *Metaisierung in Literatur und anderen Medien. Theoretische Grundlagen – Historische Perspektiven – Metagattungen – Funktionen*. Berlin/New York 2007) (=spectrum Literaturwissenschaft). S. 175-193.

Ulrich Weinzierl, Hofmannsthal. Skizze zu seinem Bild. Wien 2005.

SurFiction:

Exemplarische Texte:

Utz Riese (Hg.), *Falsche Dokumente. Postmoderne Texte aus den USA*. Leipzig 1993.

Sekundärliteratur:

Raymond Federman, *Surfiction: Der Weg der Literatur*. Hamburger Poetik-Lektionen. (1991) Frankfurt am Main 1992.

Besprochene Romane (in alphabetischer Reihenfolge):

Italo Calvino, Wenn ein Reisender in einer Winternacht. Roman. (1979) München/Wien 1983.

André Gide, Die Falschmünzer. Roman. (1927) München 1970.

Lars Gustafsson. Der Dekan. Aus Spencer C. Spencers hinterlassenen Papieren. Gesammelt und herausgegeben von Dr. Elizabeth Ney, Bibliothekarin am Humanities Research Center, The University of Texas at Austin. (2003) München/Wien 2004.

Navid Kermani, Dein Name. Roman. München/Wien 2011.

Cees Noteboom, Die folgende Geschichte. Frankfurt am Main 1991.

Philip Roth, Mein Leben als Mann. Roman. (1974) Reinbek bei Hamburg 1994.

Ders., Die Tatsachen. Autobiografie eines Schriftstellers. (1988) Reinbek bei Hamburg 2000.

Erwähnter Roman (im Zusammenhang von „Stranger than fiction“):

David Foster Wallace, *Der bleiche König*. Ein unvollendeter Roman. (2011) Köln 2013.

Sekundärliteratur zur Selbstreflexivität in literarischen Texten:

Jan Wiele, *Poetologische Fiktion*. Die selbstreflexive Künstlererzählung im 20. Jahrhundert. Heidelberg 2010.

Werner Wolf, *Metaisierung als transgenerisches und transmediales Phänomen: Ein Systematisierungsversuch metareferentieller Begriffe in Literatur und anderen Medien*. In: Janine Hauthal et al. (Hg.), *Metaisierung in Literatur und anderen Medien*. Theoretische Grundlagen – Historische Perspektiven – Metagattungen – Funktionen. Berlin/New York 2007) (=spectrum Literaturwissenschaft). S. 25-64.

24. Juni: Dietrich Leder: Filmregie V/Literatur III: Wirkungsgeschichten

Miszelle vorab zu:

Denis Diderot: *Jacques der Fatalist und sein Herr*. (1778-1780) Stuttgart 2009.

Filmregie IV: Scheitern und Zerstören

Gezeigte Filme (Ausschnitte):

Franz Müller: Worst case scenario (Deutschland 2014).

Hinweis auf die Zeitschrift, die Franz Müller mitherausgibt: *Revolver*. Zeitschrift für Film. Berlin. Jüngste Ausgabe Nr. 33 gerade erschienen. Internetseite der Zeitschrift:

<http://www.revolver-film.com>

Olivier Assayas: Irma Vep (Frankreich 1996).

(Verweis auf die nicht-narrativen Filme u.a.:

Matthias Müller/Christoph Girardet: „Contre-jour“ (Deutschland 2009).)

Wirkungsgeschichten in Literatur:

Erwähnte Romane:

Miguel de Cervantes Saavedra, *Der geistvolle Hidalgo Don Quijote von der Mancha*. Zwei Bände. (1605/1615) München 2011.

Sekundärliteratur:

Gérard Genette, *Palimpseste*. Die Literatur auf zweiter Stufe. (1978) Frankfurt am Main 2015 (7. Auflage). Hier: S. 202-207.

Klaus Meyer-Minnemann, *Zur Entstehung, Konzeption und Wirkung des *Don Quijote* in der europäischen Literatur*. In: Tillmann Altenberg et al. (Hg.), *Europäische Dimensionen des *Don**

Quijote in Literatur, Kunst, Film und Musik. Hamburg 2007. S. 11-46. Im Netz unter:
http://hup.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2008/81/chapter/HamburgUP_Quijote_Vorbemerkung.pdf

Gustave Flaubert, Madame Bovary. Roman (1856) München 2012.

Sekundärliteratur:

Erich Auerbach, *Mimesis: Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur*. Tübingen/Basel 1994. Hier: S. 450-459.

Katja Hettich, Gustave Flauberts *Madame Bovary* und das Erbe der Romantik. In: *PhiN: Philologie im Netz*. 39/2007. Im Netz unter:
<http://web.fu-berlin.de/phin/phin39/p39t1.htm>

Hans Ulrich Reck: Exkurs zum Eskapismus

(u.a.)

Theodor Fontane: *Effi Briest*. Roman. (1896) Im Netz unter:
http://www.deutschestextarchiv.de/book/view/fontane_briest_1896?p=10

Stichworte dazu:

Symbolistische und irrealistische Malerei ab 1880: Gustave Moreau, Arnold Böcklin, Fernand Khnopff, Max Klinger, Odilon Redon, Edward Burne-Jones, Pierre Puvis de Chavannes, Franz von Stuck, James Ensor, Edvard Munch.

Sekundärliteratur dazu:

Dolf Sternberger, *Über Jugendstil*, Frankfurt am Main 1977.

Gabriele Sterner, *Jugendstil. Kunstformen zwischen Individualismus und Massengesellschaft*, Köln 1975.

Weitere erwähnte Literatur:

Joris K. Huysmans, *Gegen den Strich*. Roman (1884), Zürich 1981.

Neu-Übersetzung von 2007:

Joris K. Huysmans, *Wider die Natur*. Roman (1884). Leipzig 2015 (2. Auflage).

Sekundärliteratur:

Gerd Stein (Hg.), *Dandy-Snob-Flaneur. Exzentrik und Dekadenz. Kulturfiguren und Sozialcharaktere des 19. und 20. Jahrhunderts*. Band 2. Frankfurt am Main 1985.

Geschichte eines Huysmanns-Forschers:

Michel Houellebecq, *Unterwerfung*. Roman. Köln 2015.

Dietrich Leder: Wirkungsgeschichten in Filmen:

Gezeigte Filme (Ausschnitte):

Herbert Ross: Play it again, Sam (USA 1977)

Woody Allen: The Purple Rose of Cairo (USA 1985)

Sekundärliteratur:

Michel Lebrun, Woody Allen. Seine Filme – sein Leben. München 1980 (2. Auflage)

Gérard Genette, Palimpseste. Die Literatur auf zweiter Stufe. (1978) Frankfurt am Main 2015 (7. Auflage). Hier: S. 215-216.

Buster Keaton: Sherlock Jr. (Sherlock Junior) (USA 1924) (Ausschnitt)

Sekundärliteratur:

Wolfram Schütte, Zerstreutheit und Energie. Erfahrungen eines dilettierenden Mechanikers. In: Ders./Peter W. Jansen, Buster Keaton. (=Reihe Film 3) München 1975. S. 99-102.

D.L. (i.e. Dietrich Leder), Sherlock Holmes jr./Sherlock Junior. In: Thomas Koebner (Hg.), Filmklassiker.

Band 1: 1913-1945. Stuttgart 2006 (5., überarbeitete und erweiterte Auflage). S. 105-108.

David Robertson, Buster Keaton. London 1973 (3. Auflage)

Stanley Kubrick: Clockwork Orange (Uhrwerk Orange) (USA 1972) (Ausschnitt)

Sekundärliteratur:

B.K. (i.e. Bernd Kiefer), Uhrwerk Orange. In: Thomas Koebner (Hg.), Filmklassiker. Band 3: 1963-1977. Stuttgart 2006 (5., überarbeitete und erweiterte Auflage). S. 330-334.

Kay Kirchmann, Stanley Kubrick. Das Schweigen der Bilder. Marburg 1993.

Georg Seeßlen/Fernand Jung, Stanley Kubrick und seine Filme. Marburg 2008 (3. verbesserte und ergänzte Auflage).

Weitere erwähnte Filme:

Fabienne Westhoff: „mehr“. (Deutschland 2000)

Guliano Montaldo: „Circuitto chiuso“ (Der tödliche Kreis) (Italien 1978)

David Cronenberg: „Videodrome“. (Kanada 1982)

Sekundärliteratur:

Marcus Stiglegger (Hg.), David Cronenberg. Berlin 2011.

1. Juli: Dietrich Leder/Hans Ulrich Reck: Literatur IV

Dietrich Leder: Literarische Strategien der Selbstreflexion an ausgewählten Beispielen

Stichwort: Dekonstruktion eines Genres

Alain Robbe-Grillet, Die Radiergummi. Roman. (1953) Frankfurt am Main 1997.

Ders., Die Jalousie oder die Eifersucht. Roman. (1957) Stuttgart 1986.

Erwähnter Text:

Silvia Bovenschen: Wer Weiß Was. Eine deutliche Mordgeschichte. Roman. Frankfurt am Main 2009.

Erwähnte Filme:

Alain Resnais/Alain Robbe-Grillet: Letztes Jahr in Marienbad. Frankreich 1961

Alain Robbe-Grillet: Trans-Europa-Express. Frankreich 1966

Stichwort: Dekonstruktion des Erzählens

Jorge Luis Borges, Die Narbe. Erzählung. (1942). In: Ders., Fiktionen. Frankfurt am Main 1994. S. 105-111.

Ders., Die unendliche Sprache. (1925/26). In: Schreibheft 72. Essen März 2009. S. 81-83. (In dieser Ausgabe der literarischen Zeitschrift weitere Materialien zu Borges.)

Stichwort: Verwirbelung der Erzählebenen und –perspektiven

Virginia Woolf, Jakobs Zimmer. Roman. (1922) Frankfurt am Main 2006.

Erwähntes Hörspiel:

Katja Langenbach: Jakobs Zimmer. BR 2012

Im Internet unter:

<http://www.br.de/radio/bayern2/inhalt/hoerspiel-und-medienkunst/hoerspiel-woolf-virginia-jacobs-zimmer100.html>

Erwähnter Text:

Djuna Barnes, Nachtgewächs. Roman (1936) Frankfurt am Main 1993

Stichwort: Aufhebung der Trennung zwischen Wirklichem und Imaginärem

Georges Perec, W oder die Kindheitserinnerung. (1975) Zürich 2012

Erwähnte Texte:

Ders., Anton Voyls Fortgang. Roman (1969) Zürich 2013

Ders., Das Leben Gebrauchsanweisung. Romane (sic!) (1978) Frankfurt am Main 2011.

Ders., Je me souviens. Paris 1978.

Diese Methode des „Ich erinnere mich“ adaptierte für sich:

Uli Becker, Alles kurz und klein. Zürich 1990

Stichwort: Nutzung der Alltags- und gesprochenen Sprache

Raymond Queneau, Zazie in der Metro. Roman (1959) Frankfurt am Main 1975.

Erwähnter Film:

Louis Malle/Raymond Queneau: *Zazie dans le Metro (Zazie)*. Frankreich 1960

Stichwort: Sprache als Assoziationsform und Spiel

Gertrude Stein, *Tender Buttons. Zarte Knöpfe*. Englisch und deutsch. Übertragung und Essay von Barbara Köhler. Frankfurt am Main 2004.

Erwähnter Text:

Gertrude Stein, *Die Autobiographie von Alice B. Toklas*. (1933) Hamburg 2006

Stichwort: Sprache als Material/Cut-up-Technik:

William S. Burroughs, *Soft Machine*. (1961) Köln 1968.

Stichwort: Die Autonomie der Dinge

David Foster Wallace: *Der Tod ist nicht das Ende*. Erzählung. (1999). In: Ders., *Kurze Interviews mit fiesen Männern*. Storys. Köln 2002

Stichwort: Fiktive Dokumente

Vladimir Nabokov: *Fahles Feuer*. Roman. (1962) Reinbek bei Hamburg 2010

Siri Hustvedt: *Die gleissende Welt*. Roman. (2014) Reinbek bei Hamburg 2015.

Ausschnitt aus der Lesung des Romans durch Ulrike Hübschmann et al.:

Ralph Schäfer: *Die gleissende Welt*. RBB 2015.

Hans Ulrich Reck: Zu Felix Philipp Ingold

Erwähnte Internetseite:

<http://www.planetyrik.de/felix-philipp-ingold-leben-werk-tagesberichte-zur-jetztzeit/2014/12/>

**Erwähnte theoretische und metatheoretische Schriften zu Autorschaft, Poetik/
Poetologie, Literatur, Schreiben, Buch:**

Felix Philipp Ingold, *Der Autor am Werk*. Poetologische Notizen und Exzerpte. In: Ders., *Der Autor am Werk*. Versuche über literarische Kreativität. München 1992. S. 345-436.

Ders., *Im Namen des Autors*. Arbeiten für die Kunst und Literatur, München 2004.

Ders., *Das Buch im Buch*, Berlin 1988.

Ders., *Autor, Held und Interpret*. René Girard legt eine 'mimetische' Lesart Shakespeares vor, in: *Recherche*. Zeitschrift für Wissenschaft, Wien 3/2011, S. 8-10.

Ders., *Das Quadrat in der Wüste oder Von der Monstrosität des abstrakten Kunstthings*, in: *Lab*. Jahrbuch für Künste und Apparate der Kunsthochschule für Medien Köln 2002, Köln 2002, S. 234 - 271.

Ders., Der Autor im Text, Bern 1989.

Ders., Autorschaft und Management. Eine poetologische Skizze, Graz 1993.

Felix Philipp Ingold/Bruno Steiger, Unter sich, Graz-Wien 1996.

Erwähnte Romane/ Novellistik

Felix Philipp Ingold, Noch ein Leben für John Potocki, Berlin 2013.

Ders., Alias oder Das wahre Leben, Berlin 2011.

Ders., Ewiges Leben, Frankfurt 1994.

Ders., Letzte Liebe. Der Himmel leer man könnte meinen er sei blau, München 1987.

Ders., Haupts Werk. Das Leben, München 1984.

Ders., Leben Lamberts. Prosa, Frankfurt a. M. 1980.

Publikationen zur Kulturgeschichte, Geschichte der Künste, v. a. Russlands

Felix Philipp Ingold, Der große Bruch. Russland im Epochenjahr 1913. Kultur – Gesellschaft – Politik, München 2000 (neue erw. Ausgabe Berlin 2013).

Ders., Russische Wege. Geschichte - Kultur - Weltbild, München 2007.

Ders., Die Faszination des Fremden. Eine andere Kulturgeschichte Russlands, München 2009.

Ders., Einleitung zu: Boris Vildé, Trost der Philosophie. Tagebuch und Briefe aus der Haft.

Aus dem Französischen übersetzt, kommentiert und herausgegeben von Felix Philipp Ingold. Berlin 2012, S. 7-35.

Ders., Dostojewskij und das Judentum, Frankfurt am Main 1981.

Ders., Literatur und Aviatik. Europäische Flugdichtung 1909–1927, Basel 1978.

Editionen/ Übersetzungen

Felix Philipp Ingold (zus. mit Yvette Sanchez), Fehler im System. Irrtum, Defizit und Katastrophe als Faktoren kultureller Produktivität, Göttingen 2008.

Edmond Jabès, Die Schrift der Wüste. Gedanken, Gespräche, Gedichte, hrsg. von Felix Philipp Ingold, Berlin 1989.

Lewis Carroll, Tagebuch einer Reise nach Russland im Jahre 1867, Ostfildern, 1997.

Lew Schestow, Siege und Niederlagen. Für eine Philosophie der Literatur. Ausgewählt, übersetzt und kommentiert von Felix Philipp Ingold, Berlin 2012.

Außerdem Übersetzung von Werken von

– Maurice Blanchot

– Guillaume Apollinaire

– Michail Bulgakow

– Roman Jakobson

– Paul Éluard

– Joseph Brodsky

- Marina Zwetajewa
- Ossip Mandelstam
- René Char
- Michel Leiris
- Francis Ponge

8./15. Juli: Dietrich Leder/Hans Ulrich Reck: Literatur V/Filmregie VI: Alexander Kluge/Orson Welles

I. Alexander Kluge:

(Erwähnte) Internetseiten:

Homepage mit Biblio- und Filmographie, Redetexten und Texten über ihn:

<http://www.kluge-alexander.de>

Homepage der DCTP mit Livestream und vielen Archivstücken seiner Fernsehsendungen:

<http://www.dctp.tv/livestream/>

(Erwähnte und dargestellte) Texte (jeweils nach den Erstausgaben):

Literarische Texte:

Alexander Kluge, Oberleutnant Boulanger. In: Ders., Lebensläufe. Stuttgart 1962. S. 9-22.

Ders., Anita G. In: Ders., Lebensläufe. Stuttgart 1962. S.85-102.

Ders., „Wer ein Wort des Trosts spricht ist ein Verräter“. In: Ders., Neue Geschichten. Hefte 1-18. >Unheimlichkeit der Zeit<. Frankfurt am Main 1977. S. 304-307.

Ders., Schlachtbeschreibung. Olten/Freiburg 1964.

Ders., Geschichten vom Kino. Frankfurt am Main 2007.

Gesellschaftstheoretische Texte:

Alexander Kluge/Oskar Negt, Öffentlichkeit und Erfahrung. Zur Organisationsanalyse von bürgerlicher und proletarischer Öffentlichkeit. Frankfurt am Main 1972.

Dies., Geschichte und Eigensinn. Geschichtliche Organisation der Arbeitsvermögen.

Deutschland als Produktionsöffentlichkeit. Gewalt des Zusammenhangs. Frankfurt am Main 1981.

Filmpolitische Texte:

Bodo Blüthner et al., Oberhausener Manifest. Oberhausen 1962. In: Ralph Eue/Lars Henrik Gass, Provokation der Wirklichkeit. Das Oberhausener Manifest und die Folgen. München 2012. S. 15.

(Dort ist auch ein Text zu finden, in dem der Regisseur Klaus Lemke gegen Kluge und den Autorenfilm wettet: Wir haben die Strukturen, die wir verdienen. Ein Gespräch zwischen Hans-Christoph Blumenberg, Christoph Hochhäusler, Dietrich Leder und Klaus Lemke. In: Ralph Eue/Lars Henrik Gass, Provokation der Wirklichkeit. Das Oberhausener Manifest und die Folgen. München 2012. S. 277-288.

Eine ähnliche Kritik nimmt auch Dominik Graf in einem Film über die (bundes-)deutsche Filmgeschichte ein, der in diesem Jahr auf der Berlinale Premiere hatte:
Dominik Graf: Verfluchte Liebe deutscher Film. Deutschland 2016.)

Alexander Kluge, Was wollen die >Oberhausener<? (1962) In: Hans Helmut Prinzler/Eric Rentschler (Hg.), Augenzeugen. 100 Texte neuer deutscher Filmemacher. Frankfurt am Main 1988. S. 47-50.

Michael Dost/Florian Hopf/Alexander Kluge, Filmwirtschaft in der BRD und in Europa. Götterdämmerung in Raten. München 1973.

Klaus Eder/Alexander Kluge, Ulmer Dramaturgien. Reibungsverluste. München 1980.

Alexander Kluge (Hg.), Bestandsaufnahme: Utopie Film. Zwanzig Jahre neuer deutscher Film/ Mitte 1983. Frankfurt am Main 1983.

Klaus von Bismarck/Günter Gaus/Alexander Kluge/Ferdinand Sieger, Industrialisierung des Bewußtseins. Eine kritische Auseinandersetzung mit den „neuen“ Medien. München 1985.

Gezeigte Filme (Ausschnitte):

Alexander Kluge: Abschied von gestern. Deutschland 1966.

Ders.: Die Artisten in der Zirkuskuppel: ratlos. Deutschland 1967.

Texte zu diesem Film:

Alexander Kluge, Die Artisten in der Zirkuskuppel: ratlos. Die Ungläubige. Projekt Z. Sprüche der Leni Peickert. München 1968.

(Kluge hat danach zu jedem Kinofilm Bücher oder in wenigen Ausnahmen umfangreiche Texte als Artikel publiziert.)

Alexander Kluge: Der Angriff der Gegenwart auf die übrige Zeit. Deutschland 1988.

Texte zu diesem Film:

Alexander Kluge, Der Angriff der Gegenwart auf die übrige Zeit. Frankfurt 1985.

Sekundärliteratur:

(Von den zahlreichen Publikationen über den Schriftsteller, den Filmregisseur und den (Fernsehmagazin)-Produzenten Alexander Kluge seien hier beispielhaft einige wenige genannt:)

Heinz Ludwig Arnold (Hg.), Alexander Kluge. In: Text + Kritik. Zeitschrift für Literatur. Heft 85/86. Göttingen 1985.

Marianne Karbe, Kofferträgerinnen. Verpackte Hoffnung bei Alexander Kluge. In: Zelluloid. Nr. 18. Köln November 1983. S. 37-34.

Dietrich Leder, Der stille Machthaber. In: Die Woche, Nr. 17, Hamburg 22.04.1993.

Ders., Wie alles anfang. (Zur Geschichte der Filmförderung in Deutschland.) In: black box. Filmpolitischer Informationsdienst. Nr. 218. Berlin Juni/Juli 2011. S. 1-6.

Im Internet abrufbar im Blog der Zeitschrift Revolver:

http://revolver-film.blogspot.de/2011_10_01_archive.html

Stuart Liebman, Why Kluge? In: October 46. Cambridge/Mass. Fall 1988. S. 5-22.

Peter C. Lutze, Alexander Kluge. The Last Modernist. Detroit 1998.

Christian Schulte (Hg.), Die Schrift an der Wand. Alexander Kluge: Rohstoffe und Materialien. Osnabrück 2000.

Herbert Uerlings, Kluge Rache. In: Zelluloid. Nr. 18. Köln November 1983. S. 45-60.

II. Orson Welles

Gezeigter Film:

Orson Welles: Vérités et Mensonges. (F wie Fälschung) Frankreich 1973

Literatur zum Thema Fälschung/Kopie/Imitation:

Karl Corino (Hg.), Gefälscht! Betrug in Politik, Literatur, Wissenschaft, Kunst und Musik. Frankfurt am Main 1988.

Werner Fuld, Das Lexikon der Fälschungen. Frankfurt am Main 1999.

Jörg Huber, Imitative Strategien in der bildenden Kunst. In: Jörg Huber/Martin Heller/Hans Ulrich Reck (Hg.), Imitationen. Nachahmung und Modell: Von der Lust am Falschen. Basel/Frankfurt am Main 1989. S. 140-159.

Jörg Huber/Martin Heller/Hans Ulrich Reck (Hrsg.), Imitationen. Nachahmung und Modell. Von der Lust am Falschen, Basel/ Frankfurt am Main 1989.

Hans Ulrich Reck, Imitationen. Von der echten Lust am Falschen, in: Zeitschrift für Semiotik, Bd. 10/ 1988, Heft 3, S. 283 ff.

Hans Ulrich Reck (Hrsg.), Imitation und Mimesis, Kunstforum International Bd. 114/ 1991, Köln 1991.